

Sektion “Interaktion in Videokonferenzen im institutionalisierten Hochschulkontext”

Sabine Hoffmann (Università degli Studi di Palermo), Maxi Kupetz (Universität Leipzig), Grit Liebscher (University of Waterloo)

Berufliche und institutionelle Besprechungen oder Meetings, insbesondere wenn es sich um Mitarbeitende oder Teams an unterschiedlichen Standorten handelt, finden zunehmend online statt (vgl. hierzu u.a. Doehler/Balaman 2021, Due/Licoppe 2020, Mlynář et al. 2018). Die Covid-Pandemie hat diese Tendenz nochmals deutlich beschleunigt. Derartige Zusammenkünfte erfolgen in der Regel unter Einsatz von Videokonferenztools, z.B. Zoom oder WebEx, oder finden auf Plattformen wie Microsoft Teams, Slack, oder dergleichen statt, welche eine weite Spannweite von Kommunikationskanälen bereitstellen und damit vielzählige Möglichkeiten der beruflichen Zusammenarbeit und des Austauschs bieten.

Parallel zu dem steigenden Einsatz von Videokonferenzen hat auch ihre Erforschung zugenommen, die – wie Meier (2000: 197) bereits Anfang des neuen Jahrhunderts hervorgehoben hat – in der Regel interdisziplinär angelegt ist. Neben quantitativ ausgerichteten Untersuchungen, z.B. in der Wirtschaft, die Vor- und Nachteile virtueller und Face-to-Face Arbeitstreffen ermitteln, sind gesprächsanalytische Arbeiten zu nennen, die einmal dem Forschungsfeld *Workplace* Studien (Luff et al. 2010) zuzuordnen sind oder sich mit der Unternehmenskommunikation im Bereich der Angewandten Linguistik beschäftigen. Methodisch lassen sich hierbei grob diskurs- und konversationsanalytische Vorgehen unterscheiden, die in den letzten Jahren durch multimodale Verfahren erweitert worden sind (Asmuß 2015, Schwab/Schramm 2016, Lanwer 2019).

In der Sektion „Interaktion in Videokonferenzen im institutionalisierten Hochschulkontext“ wollen wir uns mit multimodal aufbereiteten Videodaten aus dem institutionalisierten Hochschulkontext auseinandersetzen, sowohl konversationsanalytische als auch diskursanalytische Herangehensweisen sind dabei willkommen. Die Arbeiten können aus den Bereichen Lehrendenbildung, Hochschulkommunikation oder auch aus Lehr-/Lernkontexten stammen. Der Fokus kann dabei auf einzelnen Aspekten dieser Zusammenkünfte liegen, z.B. den formalen/informalen Strukturen (vgl. z.B. Hoffmann 2022), den unterschiedlichen Phasen und Übergängen (vgl. z.B. Mondada 2010) oder den Arbeitsanweisungen (vgl. Hoffmann/Kasper 2021); weitere Untersuchungsgegenstände können z.B. die Rolle der Moderierenden, die Wahl der Arbeitssprache(n) oder das Aufzeigen von Hierarchien bzw. Asymmetrien sein.

Literatur:

- Asmuß, B. (2015), Multimodal Perspectives on Meeting Interaction. Recent Trends in Conversation Analysis, in *The Cambridge Handbook of Meeting Science*, J.A. Allen et al. (Hrsg.), Cambridge University Press, Cambridge, 277-304.
- Pekarek Doehler, S./Balaman, U. (2021), The routinization of grammar as a social action format: A longitudinal study of video-mediated interactions. *Research on Language and Social Interaction*, 54(2), 183-202.
- Due, B.L./Licoppe, C. (2020), Video-Mediated Interaction (VMI): Introduction to a Special issue on the multimodal accomplishment of VMI Institutional Activities, Social Interaction. *Video-Based Studies in Human Sociality*, Vol. 3, Issue 3, 1-20.
- Hoffmann, S./Kasper, G. (2021), Arbeitsanweisungen zu Videomitschnitten in digitalen Lehrendenbildungskonferenzen. *Interaktionsforschung in DaF/DaZ (ZIAF)*, Bd. 1, Heft 1, 143-167.
- Hoffmann, S. (2022), Digitale Moderation in der DaF-Lehrendenbildung. *L'Analisi Linguistica e Letteraria (ALL)*, 30/1, 285-308.

- Hoffmann, S./Schwab, G. (2017), Aushandeln von Rederechten im Unterricht – Eine multimodale Vergleichsstudie zur fremdsprachlichen Unterrichtsinteraktion in Italien und Deutschland, in: *Interaktion im Fremdsprachenunterricht. Beiträge aus der empirischen Forschung*, Schwab, G./Hoffmann, S./Schön, A. (Hrsg.), Münster: LIT-Verlag, 47-77.
- Lanwer, J. P. (2019), Erzählen im virtuellen Interaktionsraum, *Networx Nr. 84*. <https://www.mediensprache.net/networx/networx-84.pdf> (30.5.2022).
- Luff P. et al. (Hrsg.) (2010), *Workplace Studies. Recovering Work Practice and Informing System Design*, Cambridge University Press, Cambridge.
- Meier, C. (2000), Neue Medien – neue Kommunikationsformen? Strukturmerkmale von Videokonferenzen, in *Sprache und neue Medien*, W. Kallmeyer (Hrsg.), De Gruyter, Berlin/New York, 195-221.
- Mondada, L. (2010), Eröffnungen und Prä-Eröffnungen in medienvermittelter Interaktion: das Beispiel Videokonferenzen, in *Situationseröffnungen. Zur multimodalen Herstellung fokussierter Interaktion*, Mondada, L./Schmitt, R. (Hrsg.), Narr Verlag, Tübingen, 277-334.
- Mlynář J., et al. (2018), Situated Organization of Video-Mediated Interaction: A Review of Ethnomethodological and Conversation Analytic Studies, *Interacting with Computers*, 30 (2), 73-84.
- Schwab, G./Schramm, K. (2016), Diskursanalytische Auswertungsmethoden, in *Forschungsmethoden in der Fremdsprachendidaktik. Ein Handbuch*, Caspari, D. /Klippel, F./Legutke, M.K. /Schramm, K. (Hrsg.), Narr Verlag, Tübingen, 280-297.

Vorläufige Liste der Beitragenden:

- 1) Silke Tork, Silke.Tork@eui.eu, Europäische Universität Florenz
- 2) Karin Aguado, karin.aguado@uni-kassel.de, Universität Kassel
- 3) Kathrin Siebold, kathrin.siebold@uni-marburg.de, Philipps-Universität Marburg
- 4) Budimka Uskokovic, uskokovic.2@osu.edu, The Ohio State University
- 5) Carmen Taleghani-Nikazm, taleghani-nikazm.1@osu.edu, The Ohio State University
- 6) Emma Betz, embetz@uwaterloo.ca, University of Waterloo
- 7) Richard Feddersen, fedderse@ualberta.ca, University of Alberta/Brandenburgische Technische Universität Cottbus
- 8) Afia-Ayéfé Vissiennon, Universität Halle